

FACHSCHULE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK

Berufspraktikum



VORAUSSETZUNGEN

für das Berufspraktikum in der Fachschule für Sozialpädagogik ist die abgeschlossene und bestandene Fachschulprüfung, welche mit dem Fachschulexamen nachgewiesen wird. Dieser Abschluss kann auch über die Externenprüfung erreicht worden sein.

Wenn die Examensprüfung länger als zwei Jahre zurück liegt, muss zuvor Kontakt zur Bezirksregierung in Köln aufgenommen werden.

Anmeldung zur Externenprüfung

zur Externen-Prüfung über die Bezirksregierung Köln

ABSCHLUSS UND PERSPEKTIVEN

Sie erlangen nach der Beendigung des Berufspraktikums den Abschluss „staatlich anerkannte Erzieherin/staatlich anerkannter Erzieher“ sowie „Bachelor Professional im Sozialwesen“.

Der Abschluss der Fachschule ist auf dem deutschen Qualifikationsrahmen, DQR, der Stufe 6 zugeordnet.

Sie sind nach Abschluss, sofern die FOR mit erworben wurde, qualifiziert für:

- Berufseinstieg
- Studium Fachhochschule

FACHSCHULE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK

Berufspraktikum

DAUER

Das Berufspraktikum dauert ein Jahr und wird nach Tarif-Vertrag TVöD S+E, vergütete. Die Gesamtarbeitszeit von einem Jahr kann auch in Teilzeit abgeleistet werden kann.

SCHWERPUNKTE DER AUSBILDUNG

Praktischer Ausbildungsteil

Das Berufspraktikum ist überwiegend eine praktische Ausbildung, welche im Verlauf des Jahres durch Praxisbesuche von Lehrkräften (gemäß Lehrplan) begleitet und angeleitet wird.

Praxisanleitertreffen

Zum Austausch und zur Information finden jährlich Praxisanleiter:innen-Treffen statt. Diese Treffen werden vornehmlich von den Praktikant:innen vorbereitet, gestaltet und durchgeführt. Dadurch entstehen wichtige Präsentations- und Moderationserfahrungen.

Theoretischer Unterricht

Der theoretische Unterrichtsanteil umfasst 200 Stunden, welcher aus einzelnen Unterrichtstagen, einer Studienfahrt, einer sozialen Stadtrundfahrt, einem Berufsperspektiventag und modularisierten und frei wählbare Fortbildungen bestehen.

Lehrplan

Der theoretische Ausbildungsanteil orientiert sich an den sechs große Lernfeldern. (Siehe dazu Fachschulausbildung Sozialpädagogik).

Den vollständigen Lehrplan für die Fachschule für Sozialpädagogik finden Sie hier:

<https://www.qua-lis.nrw.de/system/files/media/document/file/sozialpaedagogik.pdf>

FACHSCHULE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK

Berufspraktikum

Studienfahrt:

Während des Berufspraktikums wird eine einwöchige Studienfahrt unter erlebnispädagogischen Gesichtspunkten in den Alpen durchgeführt. Die Unterbringung in einer Almhütte, gemeinsame Hüttenabende am Lagerfeuer, Tageswanderungen (eine mit einer Zwischenübernachtung) sowie einem angeleiteten Klettersteig gehören zu den Programmpunkten.

Fortbildungsprogramm

Aus einem modularisierten Fortbildungsprogramm, mit ca. 40 halb- und ganztägigen Angeboten, stellen die Berufspraktikanten nach individuellen Interessen- und Bedarfslagen ihr Fortbildungsprogramm zusammen. Die Programmteile werden teils durch Lehrkräfte der Schule aber auch durch externe Dozenten und ortsansässige Institutionen angeboten. Es deckt Themen von Trauerarbeit mit Kindern, HPG, systemische Pädagogik, Trauma, Soziogramm, Medien, Suchtprävention, Bewegung- und Tanz, Verhaltensauffälligkeit, Gestaltung von Außengelände, etc. ab.

Soziale Stadtrundfahrt

Die Studierenden besuchen während dieser sozialen Stadtrundfahrt ausgewählte Einrichtungen im Sozialraum auf, um in Institutionen zur sozialen Unterstützung und Jugendhilfe zu hospitieren. Das Kennenlernen und die Vernetzung zu den Institutionen wird dadurch hergestellt und bereitet die kooperative Zusammenarbeit im späteren Berufsleben vor.

Berufsperpektiventag

Zum Ende des Berufspraktikums wird der Übergang in das Berufsleben durch den Berufsperpektiventag gestaltet. Es werden Informationen zu unterschiedlichen Arbeitsfeldern, Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, als auch Information zu Bewerbungsverfahren durch ehemalige Studierende unserer Fachschule und durch externe Fachkräfte angeboten.

BESONDERHEITEN

Die Unterrichtsorganisation erfordert ein hohes Maß an Eigeninitiative, Selbstorganisation und Selbstlernphasen. Sie stellen einen erheblichen Teil der Ausbildung dar.

FACHSCHULE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK

Berufspraktikum

KOSTEN

Die Ausbildung ist kostenfrei. Sie benötigen einen eigenen Laptop und Drucker und leisten einen geringen Eigenanteil an Verbrauchsmaterial/Kopiergeld. Fach- und Schulbücher müssen/ sollten angeschafft werden. Studienfahrten werden durchgeführt im Kostenrahmen von je ca. 450 Euro.



Bewerbungsunterlagen

Anmeldung über www.schueleranmeldung.de/schüleronline.de

(Wichtig: Sie finden diesen Bildungsgang unter „Fachschule“ und nicht unter "Berufskolleg". Der Bildungsgang nennt sich: „Berufspraktikum“.

Senden Sie in Papierform folgende Dokumente an unsere Schule:

- Unterschriebener Ausdruck der Bewerbung in schüleronline
- Anschreiben
- Lebenslauf mit Lichtbild
- Kopie des Personalausweises
- Zeugniskopien des Abschlusses Fachschule Sozialpädagogik oder äquivalente Bescheinigung/ Externenprüfung
- Antrag auf Genehmigung der Praxisstelle (kann auf der Homepage heruntergeladen werden)
- Kopie des Arbeitsvertrags.

*Unterlagen bitte gelocht und ohne Bewerbungsmappe einreichen;
per E-Mail eingereichte Unterlagen können nicht bearbeitet werden.*

Bis spätestens zum Beginn des Berufspraktikums ist das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis im Original einzureichen.

(Das Führungszeugnis darf bei Ausbildungsbeginn nicht älter sein als sechs Monate. Daher darf diese nicht früher beantragt und ausgestellt sein, als im Februar vor Ausbildungsbeginn). Unterlagen in Papierform nachzureichen:

ANSPRECHPARTNERIN

Sandra Siebert fs-sozialpädagogik@bkgi.nrw.schule



BERUFSSKOLLEG BERGISCH GLADBACH

Bensberger Str. 140

51469 Bergisch Gladbach